

Vertretungsstelle - bekomme keinen Draht zu den SuS

Beitrag von „Caro07“ vom 4. November 2023 12:02

Um McGonagalls wichtiges Brainstorming noch zu ergänzen:

- Knüpfe an dem an, was die Schüler an Methoden kennen. Zu viel Neues/Ungewohntes schafft Unsicherheiten, offene Methoden müssen schrittweise über Wochen/Monate eingeführt und eingeübt werden und dürfen Schüler nicht überfordern.
- Reflektiere mit den Schülern am Ende der Stunde nicht nur Arbeitsergebnisse, sondern auch die Methoden. (Warum hat etwas nicht geklappt? Wie kann man es verbessern?) Verliere hier nicht die Geduld und habe den längeren Atem.
- Überlege dir vorher, wie du auf ausufernde Situationen am besten reagierst, mit dem Hintergedanken, dass du die Souveranität bewahrst. Man lernt durch Versuch und Irrtum. (z.B. Reden mit einzelnen Schülern, Reflektieren mit der Klasse usw.) Das Motzen ist erstmal von den Schülern her grenzüberschreitend und unangebracht und das muss klar gemacht werden. Wenn es nur wenige Schüler sind, die über die Stränge schlagen, würde ich Einzelgespräche führen mit dem Ziel, dass die Schüler ihr Verhalten ändern.
- Letztendlich glaube ich, dass du methodisch erst einmal das Rad zurückdrehen musst und den einzelnen Schülern klarmachen musst, dass diese Art (also der Ton) von Kritik nicht die Grundlage von einem guten Miteinander ist. Du hast ja geschrieben, dass Mitschüler von dem ewigen Gemotze der andern genervt sind.
- Haben die Klassen Klassenregeln? Die könntest du mit einbeziehen.
- Strategisch würde ich vermehrt die Schüler loben, die sich richtig verhalten, damit ganz klar ist, welches Verhalten erwünscht ist.
- Ich weiß, dass es vielen am Anfang schwer fällt: Versuche sicher vor der Klasse zu stehen, sowohl von der Körpersprache als auch von der Sprache her.
- Bereite dich gut vor, das hilft der Sicherheit, am besten wäre es, wenn man Alternativen hat, wenn etwas nicht klappt.